

„Für einander Sorge tragen: Familienbezogene Gesundheitsförderung“

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit
Der Public Health-Kongress in Deutschland

Mittwoch, den 4. März 2015, 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Technische Universität Berlin
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/satellit-armut-gesundheit/satellit-2015

PROGRAMM

10.30 Uhr Begrüßung und Anmeldung

11.00 – 12.45 Uhr **Eröffnung**

Grußworte und Einführung

DR. HEIDRUN THAISS, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Eröffnungsvortrag

Für einander Sorge tragen: Familienbezogene Gesundheitsförderung

PROF. DR. KLAUS HURRELMANN, Hertie School of Governance

Podiumsdiskussion

Stärkung der Gesundheit in Familien

- DR. HEIDRUN THAISS, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- HEINER NIENHUYS, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
- BEATE PROLL, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
- JÜRGEN GRAALMANN, AOK-Bundesverband
- PROF. DR. KLAUS HURRELMANN, Hertie School of Governance

Moderation: STEFAN POSPIECH, Gesundheit Berlin-Brandenburg

12.45 – 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 – 15.15 Uhr **Workshop-Phase I: Wirkungsebenen familienbezogener Gesundheitsförderung**

Workshop 1 | Kinder- und Familienfreundliche Kommunen

■ **Aktionsplan der kinderfreundlichen Kommune in Hanau**

ANDREA PILLMANN, Magistrat der Stadt Hanau, Stabsstelle Prävention und Sicherheit

■ **Netzwerke Lokale Bündnisse für Familie**

CHRISTIANE DONATH, Lokales Bündnis für Familie Frankfurt/Oder

Moderation: CHRISTA BÖHME, Deutsches Institut für Urbanistik

Workshop 2 | Kommunale Gesundheitsförderung mit Familien

■ **Gesunde Kommune in Gera**

MONIKA JORZIK, Fachdienstleiterin Gesundheit, Stadtverwaltung Gera

■ **Gesunde Kommunen in Bayern**

IRIS GRIMM, Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG)

■ **Fürth**

EVA GÖTTLEIN, Projektagentur Göttlein

■ **Augsburg**

DR. ULRICH STORR, Gesundheitsamt Augsburg

■ **Nürnberg**

DR. AUGUSTE VOGT, Gesundheitsamt Nürnberg

Moderation: MARTIN HEYN, ZPG und CAROLIN VOIGT, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen (AGETHUR)

Workshop 3 | Bedarfsgerechte Angebote im Sozialraum

■ **Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Potsdam-Mittelmark**

MARIANA SIGGEL und BODO RUDOLPH, Jugendamt Potsdam-Mittelmark

■ **Die Rolle von Familienzentren im Sozialraum**

KRISTIN BLÜß, Servicestelle Berliner Familienzentren; MARIEKE LÜTTGER, Familienzentrum am Halemweg

Moderation: SILKE MEYER, Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung

Workshop 4 | Angebote für Familien in belasteten Lebenslagen

- **Individuelle Hilfen in Zusammenwirken von Gesundheits- und Jugendhilfe – Vernetzung wirkt**
MARTINA HERMANN-BIERT, Jugendamt Dormagen; DR. JOHANNES POLKE, KJGD Dormagen
- **Angebote für Kinder und ihre Eltern**
ILKA RHEIN und ANDRÉ CRONENBERG, Jugend- und Suchtberatung Berlin-Spandau; BEATE DANLOWSKI, Kinderhospiz- und Familienbesuchsdienst Berlin
Moderation: SILKE BIESTER, Caritas-Verband Berlin und HEIDE MUTTER, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

15.15 – 15.45 Uhr Pause

15.45 – 17.15 Uhr **Workshop-Phase II: Dimensionen familienbezogener Gesundheitsförderung**

Workshop 5 | Gesundheitsförderliche Impulse zur Stärkung familiärer Ressourcen

- **Der Einsatz von Gesundheitsfachkräften und ihr Blick auf die Familien**
ILONA RENNER, Nationales Zentrum Frühe Hilfen
 - **Der Einfluss familiärer Ressourcen auf die Inanspruchnahme präventiver Leistungen**
ANNETTE FRANZKE, Faktor Familie GmbH
- Moderation: PETRA HOFRICHTER, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung

Workshop 6 | Gesundheitsbezogene Handlungskompetenzen von Eltern

- **„Niedrigschwellig“ – was heißt das eigentlich? Antworten und Sichtweisen von Eltern und Akteuren**
ANNA STUMPE und DR. JOHANN BÖHMANN, Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung und ANNEMARIE HAUDRY, Universität Bremen
 - **Eltern als Expert/innen in eigener Sache – Beispiel Eltern-Programm Schatzsuche**
MARIA GIES, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung
- Moderation: FRANZ GIGOUT, LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland

Workshop 7 | Bereichsübergreifende Strukturen für Familien

- **Standards für den Aufbau bereichsübergreifender Präventionsketten**
DR. JOHANNES SCHÜTTE, Landeskoordinierungsstelle des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“
 - **Familiengesundheit als integrierte kommunale Strategie**
UWE KLEIN, Zentrum für Familiengesundheit, St. Hedwig-Kliniken Berlin
- Moderation: CAROLIN SOBIECH, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Workshop 8 | Generationsübergreifende Unterstützungsnetzwerke

- **Generationenübergreifende Gestaltung lebenswerter Städte im ländlichen Raum**
SUSANNE BORKOWSKI, KinderStärken e.V.
 - **Gesundheitsförderung von pflegenden Angehörigen**
PROF. DR. CORINNA PETERSEN-EWERT, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung
- Moderation: CAROLIN BECKLAS und OLIVER JANICZEK, Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung

17.15 – 18.00 Uhr **Abschluss**

Übergabe der Partnerschaftvereinbarung

- FRANK BEWIG, Bezirksamt Spandau von Berlin
- DR. FRANK LEHMANN, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Verabschiedung

STEFAN POSPIECH, Gesundheit Berlin-Brandenburg

Moderation: WIEBKE SANNEMANN, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

